

Zur Tagesgeschichte.

Dem Abgeordnetenhaus ist nunmehr der erwartete Besetzungswahl über die Wiedererhebung der Beschlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten von Hessen zugegangen. Der einzige Paragraph des Entwurfes lautet: Die durch das Gesetz vom 15. Februar 1869 betreffend die Beschlagnahme des Vermögens des ehemaligen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen gelegte Beschlagnahme wird hierdurch aufgehoben. Die Ausföhrung dieses Gesetzes wird dem Finanzminister übertragen. In dem Motiven wird dargelegt, daß nach dem Tode des Kurfürsten ein zureichender Grund für die Fortsetzung der Beschlagnahme seines Vermögens fehle.

Den Ultramontanen sollen Weisungen aus Oesterreich zugegangen sein, daß man dort eine Masseneinwanderung von Dr. Bernhördern etc. sehr ungerne und alle gesetzlichen Mittel dagegen anzuwenden würde.

Der mecklenburgische Ministerpräsident Graf Bassewitz, welcher einige Tage in Berlin verweilt, hat sich von hier nach Berlin zurückbegeben. Es sieht zu hoffen, daß die Regierungen von Schweden und Preußen endlich zur Einigkeit gelangen, daß sie mit ihren dortigen Junkern in der Verfassungs-Angelegenheit nicht zum Ziele kommen und in eigenen Interessen die Reichshülfe in Anspruch nehmen müssen.

Wie aus einer Bekanntmachung des Landraths des Westow-Storower Kreises (Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder) zu erhellen, sind Standesbeamten Gesuche angeboten nach Analogie der „Opfer“, wie sie in den Kirchen bei Trauungen stattfinden. Die Trauer macht bekannt, daß das Anbieten und Annehmen solcher Geschenke durchaus strafbar ist.

Wien, 11. Mai. Die Benützung der habsburgischen Monarchie zur Burg der Jesuiten und Jesuitengenossen, aus deren Hinterhalt die Schwärze ihre Brandfackeln ins Deutsche Reich abzuschleppen, wurde durch Fürstbischof Förster's Rückzug neuerdings wieder recht augenscheinlich gemacht. Die Deutsche Ztg. erblickt in Förster's Schritt eine neue Warnung vor der Selbsttötung, daß Rom so schwach sei, wie es sich stelle: Manning sei jetzt darüber aus, England dem Vatican zu unterwerfen, Nordamerika freue sich der Ehre, endlich auch einen Cardinal mit roten Strümpfen sein nennen zu dürfen, Italien trage zu Kreuz und Franzosen die neue Rom slavisch. Und Oesterreich? Die deutsche Ztg. äußert darüber: Aber auf Rom's Liste der verwerflichen Staaten steht ein ganz anderer oben! — Oesterreich. Die Jurisdiktion dieses alten und lieben, viel ausgelegenen und mißbrauchten Bundesgenossen ist noch keineswegs aufgegeben, und in Oesterreich selbst sind gar viele und einflußreiche Leute, die in Rom unermüßlich die Hoffnung sähen, trotz der paar Paragraphen von Kirchengesetzen, die Herr v. Stronay ohnedies nicht ausführt, warteten die maßgebenden Kreise Oesterreichs nun darauf, sich den alten Traditionen getreu, dem heiligen Vater wieder zur Verfügung stellen zu können. Vorläufig bieten wir nur ein Miß-, und keine Officien haben längst ergriffen, welche schöne und heilige Sache das „Ahrschickel“ für preussische Bischöfe und hoffentlich bald auch für alle die von Rom und München, die in Folge des preussischen Klostergesetzes aus dem teureren Nachbarn auswandern werden. Denn unser Klostergesetz ist, Dank der Weisheit des Herrschers, gerade in dieser Frage nicht fertig, und in ihm allein läge eine Handhabe, sich einer unwillkommenen Einwanderung zu erwehren.

London, 14. Mai. Die „Times“ schreibt, obgleich England der jüngsten zwischen Frankreich und Deutschland entstandenen Kontroverse gegenüber eine reservierte Haltung beobachtet habe, so sei doch anzunehmen, daß die Regierung für ihre Pflicht erachtet habe, in der letzten Kreis ihre Ansicht sehr bestimmt zu Gunsten der Aufrechterhaltung des Friedens auszusprechen. Die betreffende Mitteilung der englischen Regierung sei in demselben freundschaftlichen Geiste aufgenommen worden, welcher sie diktiert habe und eine höchst befriedigende Antwort auf dieselbe aus Berlin eingetroffen. Die französische Regierung habe ebenfalls der englischen ihre Anerkennung für diese freundschaftlichen Bemühungen ausgesprochen. — Die öffentliche Meinung werde geneigt sein anzuerkennen, daß das strikte Princip der Nichtintervention bei dieser Veranlassung nicht aufrechterhalten worden sei und Disraeli zu dem Erfolge seiner Schritte beglückwünsche.

Im Unterhause kündigte der irische Abgeordnete O'Sullivan (Homerus) an, daß er am nächsten Donnerstag die vom Grafen Münster bei dem Stiftungsfeste des Nationalclubs geplatete Rede zum Gegenstande einer Interpellation machen werde.

Aus Halle und Umgegend.

Am 12 d. M. promovirte bei der medicinischen Fakultät hiesiger Universität der praktische Arzt August Wablung aus Bodra (Dissert. über Komplikationen der Schwangerschaft und Geburt mit Lungentranstheiten). Ferner promovirte bei der philosophischen Fakultät hiesiger Universität:

Am 14 d. M. der cand. phil. Paul Schwarzkopff aus Stettin (Dissert. Der Ursprung der Sprache aus poetischen Erben).

Am 15 d. M. der cand. phil. Wilhelm König aus

Wietzsch (Dissert. Etude sur l'authenticité des poésies de Clotilde de Surville. Diese höchst interessante Studie ist als ein Bündchen von 173 Octavseiten im Verlage von Georg Schwabe hier im Buchhandel erschienen.)

Am 10 und 14 Mai wurden nachmatariculirt 3 Juristen, 6 Philosophen, 6 Landwirthe und 1 Pharmaceut, zusammen 16; die Gesamtzahl der neimmatariculirten Studierenden beträgt also bis jetzt 200.

Vom nächsten Mittwoch an concertirt hier die rühmlich bekannte Cyroler Concert-Sänger-Gesellschaft A. Kainer aus dem Jülicherlande. Ihre Leistungen dürften einem großen Theile der Leser aus der „Gartenlaube“ bekannt sein.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melung vom 14. Mai. Eheschließungen: Der Lagerkleber J. Eckardt, (Brunnengasse 11) und F. E. D. Köhm, (Brunnengasse 9). Geboren: Dem Handelsmann F. C. Henze eine T., (Salberg 9). — Ein ungl. S., (Feldstraße 8). Gestorben: Des Diktors D. Wille T. Clara, 10 M. 22 J., Pneumonie, (vor dem Geißthor 7). — Der Pandarbeiter Gottlob Eckert aus Trotha, 36 J. 8 M., Lungenschwindsucht, (Stadttrantenbau). — Der Pauseneigenthümer Friedrich Wilhelm Augustin, 64 J. 11 M. 7 J., Altersschwäche, (Wingärten 15). — Der Professor Dr. Gottfried Bernhardt, 75 J. 1 M. 24 J., Malesleiden, (gr. Ulrichstraße 35). — Des Buchbindermeisters J. Bürger Ehefrau Amalie geb. Vertram, 60 J. 2 M. 9 J., Bright'sche Krankheit, (gr. Steinstraße 14).

Sprechsaal.

Zur Volksschulfrage.

Unter obiger Ueberschrift befindet sich in Nr. 110 der Hallischen Zeitung ein Eingeladen, mehrerer Bürger. Es wäre zu wünschen, daß dafselbe eine gründliche Entgegnung von sachkundiger Seite erhalte. — Der vor einiger Zeit in der Hallischen Zeitung gegebene Auszug aus dem Berichte einer Kommission zur Untersuchung der Verhältnisse der hiesigen Schulen entwirft ein so trauriges Bild von der Uebelverfassung der Schulen, daß ein jeder Familienvater mit Freuden hätte zuzuhören müssen: es solle durch Neubau einer Schule einiger Waagen Abhilfe für diese Uebelstände geschaffen werden, ohne dabei der Befürchtung überhoben zu sein, daß selbst der Neubau eines einzigen Schulgebäudes noch nicht genügende Entlastung schaffen könne. — Denn wenn in dem gegenwärtigen Schuljahren 70 bis 80 Schüler zusammengebracht sind, so ist dies ein entsetzliches Unglück für Lehrer und Schüler, und jedem Verstandigen muß einleuchten, daß bei einer solchen Ueberfüllung einerseits ein genügender Unterricht gar nicht möglich sein kann, und daß andererseits die Gesundheit der Kinder auf das Empfindlichste gefährdet und untergraben werden muß. Wenn der Lehrer um sich und die Schüler vor Gefahr zu schützen, Fenster und Thüren offen halten muß, so veranlaßt die Zugluft Schuppen, Schwerhörigkeit und gefährliche Lungentranstheiten, und unglückliche Eltern haben schon die traurige Erfahrung gemacht, daß ihre gesund nach der Schule gebrachten Kinder während ihrer Schulpflicht trotz aller häuslichen Sorgfalt erkrankten und hinfiechten. — Unter solchen Verhältnissen scheint die Noth zu zwingen, auf Verdoppelung der Anzahl der Schulzimmer baldigst bedacht zu sein, und es leuchtet ein, daß der Bau einer einzigen Schule noch nicht einmal genügen kann, die Uebelstände gründlich und auf lange Zeit hinaus zu beseitigen. — Aufzufrieden sein mit der gleichgültigen Prose „kommt Zeit kommt Rath“ ist bei dieser Angelegenheit nicht, und auch ein Aufsetzen neuer Stodwerke auf einige Schulgebäude kann keine große Erleichterung bringen.

In dieser Angelegenheit ist Sparfamkeit nicht am Plage, sondern dieselbe würde hier bedeuten: fahrlässige Schädigung der Gesundheit unserer Kinder. Dies ist Ueberzeugung anderer Bürger.

Pfingsten.

Geist Gottes, heiliger Geist von oben, Der Du die Wahrheit uns enthüllst, Wir haben Herz und Hand erhoben Und sehen, daß Du uns erfüllst. Ach, wir bedürfen Alle Deiner, Denn wir sind arm an Licht und Licht, Und unter uns ist auch nicht Einer, Der nicht verdammt seine Pflicht. Daß fest an Gottes Wort uns halten, Und gieb uns dein Verhältniß kund — Daß wir, trotz feindlicher Gewalt, Nicht weichen von dem Festgrund. Entzünd' in uns der Liebe Flamme, Damit das Herz in uns entbrennt, Und schmilzt mit heiliger Gluth zusammen, Was eigenwillig sich getrennt. Daß durch dein wunderbares Wesen Und dein geheimnißvolles Gütchen, Tief in uns einen Reiz entfehen, Mit Wätschen, welche nie verblühen. Julius Sturm.

Bemerktes.

Nach der Meinung der Reichenshauer hätten Mannschaft und Passagiere des „Schiller“ gerettet werden können, wenn zwischen dem Leuchtturm auf Wilsbors Rod und der Küste telegraphische Verbindung bestände. Derselben Ansicht sind auch die beiden geretteten Officiere des „Schiller“. Die Fischer auf den Inseln glauben, daß der „Schiller“ auf den Klippen sesshaft und nicht tiefer sinken könne; das Wasser ist an der Stelle zur Zeit der Ebbe nur ungefähr drei Klafter tief. Durch die furchtbare Katastrophe sind natürlich Familien in den weitesten Kreisen Deutschlands betroffen worden. Die Trauerbotschaften fangen bereits an, einzugehen.

(Gottes Freund, der Pfaffen Feind.) Fürst Bismarck hat zu seinem Geburtstag von Herrn Hermann Hiltensfeld aus Hamburg ein sinniges Geschenk erhalten. Einen Thaler, geprägt 1682 mit der Prägung: „Gottes Freund, der Pfaffen Feind“, umgeben von der Umschrift: „Christian, Herzog zu Braunschweig und Lüneb.“ Die Rückseite zeigt einen geharnischten rechten Arm mit erhobenem Schwert und der Umschrift: „Tout avec Dieu 1622.“ Herzog Christian hat, als er im 30jährigen Kriege in einer Schlacht den linken Arm einbüßte, zur Erinnerung solche Thaler, die jetzt sehr selten sind, anfertigen lassen. Fürst Bismarck scheint Freude an diesem Geburtstags-Geschenke gehabt zu haben, denn er richtete ein warmes Dankschreiben an den Ueberlebenden.

Landestrainer in China. Wie der Bochow Herald meldet, hat die chinesische Regierung ihre liebe Noth mit vielen ihrer Unterthanen, die durchaus nicht wegen des erst unlängst verstorbenen Kaisers Trauer anlegen wollen. Dieselbe sieht sich nun gezwungen, so ungerne sie es auch thut, fleißig nach dem Bamboosrohr zu greifen, um so den rebellischen Unterthanen die gehörige Trauer um den verstorbenen Landesvater einzuprügeln. Natürlich, daß dann der Schmerz um den verstorbenen Landesvater auch doppelt so groß ist.

Wahlthätigkeit.

In der Vergleichsliste Nr. 7. S. sind durch den Schiedsmann des 9. Bezirks 2 Mar. als Geschenk zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 10. Mai 1875. Die Armen-Direction.

Table with columns: Coursbericht der Bankfirmen zu Halle, Bärse vom 14. Mai 1875, and various financial entries including 5% Halle'sche St.-Obl., 4 1/2% Binsen vom 1/4. u. 1/10, etc.

Betrug.

Am 1. Mai auf dem hiesigen Bahnhofs einem Kaufmännischen ein Paket in grau Papier sign.: mit Aufschrift „an Frau Ammann Gneist in Domnitz bei Cönnern“ enthält:

1. ein Paar kalblederne Halbpfefeln auf Rand,
2. ein Paar alte Zeugnisse mit neuen Gummihägen und
3. ein Paar alte Lederschuhe mit neuen Gummihägen versehen.

von einer bereits im Coupe sitzenden Frau des am 2 Uhr von hier nach Aschersleben abgehenden Zuges rechtswidrig abgenommen. In dem vor dem Erwerbe gewarnt, wird ersucht, Anzeigen über diesen Betrug der unterzeichneten Behörde zu erstatten.

Falle, den 14. Mai 1875.
Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

Freitag, den 21. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich auf der Grube „Augusta bei Morf“: 6 st. Förderwagen, eine Partie Grubenschiemen und Spinneln und 1 Kohlenfäß, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde.

W. Elste, gerichtl. Auct.-Commissar.

Auction.

Freitag, den 21. Mai cr., Nachmittags 1 Uhr, versteigere ich in dem Carl Fischmann'schen Gehöft in Sennewitz 2 Jagdfeder, Rothschimmel, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde.

W. Elste, gerichtl. Auct.-Com.

Mein im besten Zustande befindliches Wohnhaus, Antelshofe 1, seiner passenden Anlagen halber für Feuer- sowohl, wie für Holz- Arbeiter sich eignend, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen und wollen nur Selbstkäufer mit mir in Unterhandlung treten.

W. Reiche.

Haus-Verkauf Triftstr. 26 u. Reifstr. 1.

Schwerer Diebstahl.

150 Mark Belohnung.
In der Nacht vom 12/13 d. Mts. sind mittelst Einbruchs aus dem Hause Schäfershof Nr. 20 die nachverzeichneten Gegenstände gestohlen:

1. Circa 400 Stück verschiedene Sorten silberne Taschenuhren.
2. 2 goldene und 2 silberne Remontoutruhren
3. 30 Stück goldene Ketten
4. 5 Dugend silberne Kaffeeelößel
5. 3 Dugend silberne Kaffeeelößel
6. 1 Dugend goldene Kaffeeelößel
7. 1 Brillantring.
8. 3 Dugend goldene Siegelringe
9. 2 Dugend goldene Trauringe.

In dem vor dem Erwerb gewarnt, wird ersucht, Anzeigen über diesen Diebstahl der königlichen Staatsanwaltschaft hier oder der unterzeichneten Behörde zu erstatten.

Obige Belohnung wird demjenigen ganz oder theilweise zugesichert, durch dessen Anzeige es gelingt, den oder die Diebe zu ermitteln und das gestohlene Gut ganz oder zum Theil einzubringen.

Mehreres von dem Diebe an Thatorie zurückgelassenes Handwerkzeug liegt im Polizeigebäude Zimmer Nr. 26 zur Ansicht bereit.

Falle a/S. den 14. Mai 1875.

Die Polizei-Verwaltung.

150 Fuder guten Mauer-Sand,

à Fuhre 10 Sgr. hat noch abzulassen
W. Kirchle, Schachtmesser.

Abfuhr von der Feldstraße an Herrn Schilling's Fabrik.

Nächsten Donner-

und Freitag stehen

große u. kleine, magere u. fette

thüring. Land Schweine zum Ver-

kauf im gold. Pfug zu Halle.

Buch & Rolle.

Eine neuemkellende Biere zu verkaufen
Harz 33.

1000 Thaler

auf sichere Hypothek auszuliehen

gr. Steinstr. 17, part.

400 Thlr. sind mit Verluft zu cediren

Jägergasse 1, part.

Ein Paar engl. Kammetschiffre, fast wie neu, verkauft preiswerth alter Markt 25.

Ein zweisp. Leiterwagen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen Mähgraben 2.

Großde. Tauben (Krieger, Türchische und Schiere) verkauft billig Mähgraben 2.

Ein guter Hahn zu verkaufen

Kaugasse 1.

Dafelstü Küchen-Abfälle zu kaufen gesucht.

Droschke.

Eine gut erhaltene Droschke und ein ein-spänniger Leiterwagen stehen zum Verkauf

Halle a./Saale.

Kellnergasse 1.

Ein Material-

oder Kaufmanns-Geschäft

wird zu kaufen oder pachten zu gesucht.

Unterhändler verboten. Franco-De-

erren nebst näherer Angabe in Liter.

A. W. 30 an die Exped. d. Bl.

Grundstück = Gesuch.

Ein Geschäftshaus in frequenter Lage

wird zu kaufen gesucht.

Franco-Offerten und nähere Bedin-

gungen unter L. A. 53 an die Exped.

d. Bl.

Ein kräftiger Handrollwagen wird zu

kaufen gesucht. Offerten unter G. N. werden

an die Exped. d. Bl. e-beten.

1 eiserne Pumpe mit Saugrohr wird

zu kaufen gesucht. Abt. in der Exped. d.

Bl. niederzulegen.

Alle Fischbeinhirme f. Graßweg 4.

Ein dunstblauer Tuch-Gürtelchoß ver-

loren. Bitte abzugeben

Waisenhaus, 6. Eingang, parterre, links.

Im Namen des Königs.

In der Injurienfache des Kaufm. Otto Uhlig hier, Kläger, wider den Vorzeilhand-ler F. G. Conrad hier, Beklagten, ist der Verurtheilte wegen d. r. dem Kläger am 24. December 1874 auf der Treppe des Kreis-gerichtsgebäudes zu Halle zugesügten Beleidigung, der öffentlichen Beschädigung des Klägers für schuldig erachtet, und deshalb mit einer Geldbuße von fünfzehn Mark, im Unvermögensfalle mit zwei Tagen Haft zu bestrafen, auch gehalten, die Kosten des Prozeßes zu tragen; dem Kläger als Beleidigten aber die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Beklagten auf dessen Kosten binnen 14 Tagen nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses durch einmaliges Einreichen des Urtheiles in das Halle'sche Tageblatt öffentlich bekannt zu machen.

Halle a/S. den 16. März 1875.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

II. Vogelteil-Kommission für Injurien-Prezisse.

Ein goldenes Medaillon verloren. Gegen

Belohnung abzugeben gr. Schloßgasse 13.

Gestern Abend gegen 8 Uhr von der Ran-

nischstr. bis zum Markt ein **Vortemon'**

naie mit einem 10 Thalerscheine verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben

gr. Ulrichsstraße 21, I.

Ein **Cigarrenetuis** mit Briefschloß u

Photographie vor einigen Tagen verloren.

Bitte dasselbe gegen gute Belohnung abzu-

geben

Randmeßstraße 3, III

Ein gelblich **Kropfstauber** entfl. Geg.

Belohn. abzug. bei F. Schöbe, Freudenplan.

Ein Medaillon gefunden

Freudenplan 3, 2 Tr.

Ein kleiner schwarzer Hund (Häufigkeit),

mit w. Pfoten, w. Brust, taubem Fied auf

dem Rücken (gen. Affe) ist vor 13 Tagen

hier in der Weißstraße entlaufen. Abzugeben

gegen 3 Mark Belohnung

Leipzigerstraße 83 bei Herrn **Stude.**

Bekanntmachung.

Im Nachstehenden wird hierdurch der in der Kreisstagsitzung vom 24. März d. Js. genehmigte Etat der Kreis-Communal-Kasse pro 1875 zur Kenntniß der Kreis-Eingeseffenen gebracht.

Halle a. S., den 5. Mai 1875.

Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises.

C. v. Krosigk.

Nr	Einnahme.	Betrag des Etats pro 1875.	
		M.	Pf.
1. Tit. I.	An Beiträgen der Kreis-Einsassen.		
	a. zur Unterhaltung der Kreis-Chauffeeen	14,985	67
	b. zu den übrigen Kreis-Communalkosten	29,971	33
			44957 —
2. Tit. II.	An Zinsen von Actio-Capitalien		950 80
3. Tit. III.	An Pacht von der Graenung in den Gräben und auf den Wäschungen der Kreis-Chauffeeen		
	a. von der Krotha-Kläger Kreis-Chauffee	313	90
	b. von der Blöy-Domitzer Kreis-Chauffee	121	50
	c. von der Weiß-Marcenauer Kreis-Chauffee	23	60
	d. von der Carlina-Rothensburger Kreis-Chauffee	50	80
			509 80
4. Tit. IV.	An Revenüen der Kreis-Chauffeeen und zwar an		
	Obstzweigen und Straßgelbern		316 —
5. Tit. V.	An Jagdschein-Gebühren		1468 —
6. Tit. VI.	An Miete für das Kreis-Ständehaus		1050 —
7. Tit. VII.	Insgemein		
	a. an erstatteten Irren-Unterhaltungskosten	1713	—
	b. an Gebühren für Ausfertigung von Duplicaten von		
	Gestellungs- und Ersatzreviden	2	—
	c. an unvorbelegenen Einnahmen und zur		
	Umbung	73	40
	Summa der Einnahme	51040	—

Etat

für die Verwaltung des vom Staate zur Deckung der Kreis- und Amts-verwaltungskosten überwiesenen Fonds

Einnahme.

1. Tit. I.	Jährlicher Beitrag des Staates	11682	—
2. Tit. II.	Vom Kreis-Ausschuß festgesetzte Kosten in		
	Wescherbefachen	90	—
	Summa der Einnahme	11772	—

Ausgabe.

1. Tit. I.	Reisekosten und Diäten der Mitglieder des	1872	—
2. Tit. II.	Zur Bestreitung der Gehälter der Beamten	1800	—
3. Tit. III.	Zur Beschaffung und Unterhaltung der		
	Utenfilien, sowie zur		
	Bestreitung sonstiger Bureaukosten	60	—
4. Tit. IV.	Für Porto-Verläge des Kreis-Ausschusses	45	—
5. Tit. V.	Zur Bestreitung der Amtsverwaltungskosten	7545	—
6. Tit. VI.	Insgemein	450	—
	Summa der Ausgabe	11772	—

Abschluß.

Die Einnahme beträgt Mark 11,772

„ Ausgabe „ 11,772

balancirt.

Nr	Ausgabe.	Betrag des Etats pro 1875.	
		M.	Pf.
1. Tit. I.	Zur Tilgung der im Jahre 1866 aufgenommenen		
	Kreis-Anleihe		3000 —
2. Tit. II.	a. An Zinsen von Passiv-Capitalien	1245	—
	b. Zur Amortisation des zum Bau der Kreis-		
	Chauffee von 1859 nach Domnitz von der	2496	—
	Sparcasse entnommenen Darlehens von 31200 M.		
	c. Zur Amortisation des zur Tilgung der Kreis-		
	Anleihe von 1859 von der Sparcasse ent-	3540	—
	nommenen Darlehens von 44250 M.		
			7281 —
3. Tit. III.	An Beiträgen zu den Provinzial-Instituten		
	a. Für die Landstunnen- und Blinden-Anstalten	1363	—
	b. An die Provinzial-Irren-Anstalt bei Nietleben	7089	—
	c. An die Erziehungsanstalten zu Queblinburg,		
	Meinstedt und Kreuzhülse	759	—
	d. An Kosten für Blinde in der Friedrich-Wil-		
	helms-Provinzial-Blinden-Anstalt zu Barch	450	—
	e. An das St. Johanniter-Siechenhaus zu Mansfeld	180	—
			9841 —
4. Tit. IV.	An Diäten und Reisekosten für die Mitglieder		
	der kreisständischen Commissionen und sonstigen		
	Verwaltungskosten		
	a. An Diäten und Reisekosten	109	—
	b. An Gehältern und Emolumenten	3552	—
	c. An sonstigen Verwaltungskosten	612	—
			4273 —
5. Tit. V.	An Leistungen an den Landarmen-Berband der		
	Provinz Sachsen		7500 —
6. Tit. VI.	An Unkosten für Jagdschein-Gebühren		50 —
7. Tit. VII.	An Unterstufen für 25 Beteranen		900 —
8. Tit. VIII.	Zur Unterhaltung der Kreis-Chauffeeen		16976 —
9. Tit. IX.	Zur Unterhaltung des Kreis-Ständehauses		230 —
10. Tit. X.	Insgemein		989 —
	Summa der Ausgabe	51040	—

Abschluß.

Die Einnahme beträgt Mark 51,040.

„ Ausgabe „ 51,040.

balancirt.

Fürstenthal

Empfehle zum 1., 2. und 3. Feiertage meine Gartenlocalitäten in schönstem Grün und Blüthe. Kaffee mit Kuchen. Reichhaltige Speisekarte, Bier ff. wie immer.

Begnuehend auf meine frühere Annonce, mache ich geehrte Herrschaften aufmerksam, daß die verschiedenen Mineralwässer, Wollen in früherer Fällung, frische Milch u. nach verabreicht werden.

Restaurant „Kühler Brunnen.“
Heute Bockbier ff. Reichhaltige Speisekarte. W. Kessler.

Weidenhammer's Restaurant.
Morgen frischer Pflanzen- und Speckkuchen. Bier vorzüglich.
F. Weidenhammer.

Seise's Restauration,

53 gr. Ulrichsstraße 53
empfiehlt sein Garten-Local dem geehrten Publikum. 1. Feiertag früh Speckkuchen. Mittagsstisch à 7½ Sgr. Täglich reichhaltige Speisekarte. Feldschlösschen-Bier ff. Auch wird daselbst ein Kellerbursche sofort gesucht.

Brockenhaus.

Zum 1., 2. und 3. Feiertag
großes Bockbierfest und Eröffnung des Tivoli-Theaters.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen Garten mit Terrasse dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Für ausgewählte gute Speisen, ff. Weine und Biere mit prompter Bedienung ist bestens gesorgt.

Den 4. Feiertag erster Anstich des rüchmlichst bekannten

Verfaudt-Bieres. Moritz.
NB. Ein Kellner und ein Kellerbursche werden sofort gesucht.

Müllers Bellevue

Bei Beginn der Sommerisation erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete das geehrte Publikum auf den Besuch seines

neuen restaurirten Gartens aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigen Wetter durch seine Colonaden einen angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet.

An beiden Pfingstfeiertagen
Grosses Abend-Concert,
gegeben von der Capelle des Musikdirectors F. Menzel.

F. Menzel. C. Ermes.
NB. Bier jetzt vorzüglich.

Freyberg's Garten.

Zum 1. und 2. Pfingstfeiertage
Vier grosse Extra-Militär-Concerte,
gegeben vom Trompeter-Corps des Magdeb. Dragoner-Regiments Nr. 6, unter persönlicher Leitung des Herrn Stabstrompeters Schwarze.

Anfang der Nachmittags-Concerte 3½ Uhr,
Abend-Concerte 8 Uhr.

Von früh an Speckkuchen.

Weintraube und Café David.

den zweiten und dritten Feiertag
Vier Extra-Militair-Concerte
gegeben vom Musikcorps des 4. Jägerbataillons in Naumburg.

Weintraube, Café David,
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Entrée 30 R.-Pfg.

Müllers Belle vue

Am 2. Pfingstfeiertag
von 7 Uhr Abends an **Ballmusik.**
Eingang vom Königsbore.

HANDWERKER-MEISTER-VEREIN.

Grosses Garten-Concert
von dem ganzen Halleschen Stadt-Orchester
Mittwoch den 19. Mai Abends 6 Uhr
in der „Weintraube“ zu Giebichenstein.
Spiel- und Würfelsche sind von Nachm. 4 Uhr an für Kinder aufgestellt.

Nach dem Concert **Ball.**
Der Vorstand.

W. Kohl's Hotel „zur Stadt Berlin“

empfiehlt zu den Pfingstfeiertagen seine geräumige und köstliche Restauration einem geehrten Publikum bestens. Recht Bairisch, Berliner-Zivolis und Weiskbier, vorzügliches Lagerbier von Gebr. Schütz.
Reichhaltige Speisekarte bei aufmerksamer Bedienung. [B. 7107.]
Hochachtungsvoll W. Kohl.

Münchener Keller.

Zu den Pfingstfeiertagen von früh an

frischen Speckkuchen, div. Kaffeebuchen.
Bier ff.

Stadtgarten.

Zu den Pfingstfeiertagen
ladet freundlichst ein.
Den 1. Feiertag Speckkuchen. E. Seebe.
[H. 5.670 b.]

Café Royal.

Den 1. Feiertag früh Speckkuchen.
Gohliser Actenbier ff.
F. C. Müller.

Restaurant zur Markthalle

empfiehlt seine schön kühlten Local.
Bier auf Eis.
Lagerbier 15 Pfg., Bairisch 20 Pfg.
Französisches Billard.

„Zum heitern Blick.“

Zum 1. Feiertag Nachmittags Burris und den 2. Feiertag Pflaumen-Ausstegeln.
Brünner.

Jäckel's Brauerei.

Heute den 1. Pfingstfeiertag letzter Bodentier-Anstich.
C. Röder.

Fürstenthal.

Dienstag den 3. Feiertag
Abends
Grosses Extra-Concert
mit

Illumination und Feuerwerk
vom Halleschen Stadt-Orchester.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Pers. 30 R.-Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Brünner's Restauration,

Landengasse 3.
1. und 2. Feiertag früh Speckkuchen, ff. Lager- und Weiskbier, wozu freundlichst einladet.

G. Thielicke

ladet den 1., 2. und 3. Feiertag zum Schiltenausstegeln ergebenst ein. Zugleich empfehle ich einem geehrten Publikum mein neu eingerichtetes Garten-Local auf Angersseite.

Restaurant zur Promenade,

Schulberg 19.
Empfehle einen guten Mittagsstisch à 6 Pfg.
Bier ff. auf Eis und mein neues französisches Billard.
Aug. Prätach.

Neues Cheater.

Mittwoch den 19. Mai
Erstes Concert
der durch die Gartenlaube bekannten
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
A. Reiner aus dem Zillerthale.
Entrée: Mittelloge 1 Mark, Saal 75 Pfg., Seitenloge 50 Pfg.
Anfang 8 Uhr.

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf.

Zum 1. Pfingstfeiertag Speckkuchen wozu ein ff. Glas Bockbier
zum 2. Pfingstfeiertag Tanzkränzchen.

Zum „Deutschen Kaiser“ in Diemitz.

Den ersten Pfingstfeiertag früh frisches Speck, Metz- u. Kaffeebuchen, ff. Lager- u. Aßener Champagner-Weiskbier. Den 2. und 3. Feiertag Ballmusik mit stark besetztem Orchester. Anfang 3½ Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein
Ludwig Kramer.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.

Am 2. u. 3. Pfingstfeiertag Ballmusik bei gut besetz. Orchester. Auf. 3½ Uhr.

Restauration zum Weinberg.

Ersten und zweiten Pfingstfeiertag von früh ab
Speck- und Kaffeebuchen.
W. Schröter.

F. Haase's Restauration.

Zu den Feiertagen fr. Speck- und Kaffeebuchen, sowie ein feines Glas Bier, à Sei-
del 15 S.

Restaurant Rathskeller

(Treppe links)
empfiehlt seine freundlichst gelegenen Localitäten zur gefälligen Benutzung. Von heute an ff. Bier auf Eis, reichhaltige Speisekarte bei aufmerksamer Bedienung. 2 neue französische Billards. Ein großes Gesellschaftszimmer für alle Tage frei.
G. Schlegelott.

Breßlers Berg.

Zum 1. Pfingstfeiertag früh Speckkuchen und ein feines Glas Bockbier.

Restauration zum „Feldschlösschen“.

Neues franz. Billard.
(S. 5.398b.) Franz Schillte.

Bad Wittekind.

Sonntag den 1., Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag
Nachmittags

Grosses Extra-Concert

von neu organisirten (36 Mann starken) Halleschen Stadtorchester.
Anfang 3½ Uhr. Entrée 25 R.-Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Weintraube.

Sonntag den 1. Feiertag und Montag den 2. Feiertag Abends

Grosses Extra-Concert

von gesammelter Halleschen Stadtorchester.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Pers. 30 R.-Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Tivoli-Theater,

in Garten zum Brockenhause
(Eingang nur Wilhelmstraße).
Sonntag den 16. Mai.

Die Mönche.

Lustspiel in 3 Acten von Tenelli.
Montag den 17. Mai.

Der Jongleur

oder:
Die Kunsttreiter auf der Leipziger Wiese.
Große Feste mit Gesang u. Tanz v. Pöpl.
Dienstag den 18. Mai.

Lamm und Löwe

oder:
Jurk- und Zheologe auf der Brantischen.
Lustspiel in 4 Acten von Schreiber.
Näheres die Tageszettel.